Wer kennt den unauffälligen Hilferuf per Hand?

Infostand in der Arneken Galerie informiert zum „Tag der Zivilcourage“ am heutigen Freitag

Geschäfte mit diesem Aufkleber helfen Kindern in Not. FOTO: JULIA MORAS

Von Renate Klink

Hildesheim. Eingreifen, wenn Mitmenschen in Not geraten sind: Am Freitag, 19. September, ist bundesweit der „Tag der Zivilcourage“. Er soll Menschen ermutigen, sich in der Öffentlichkeit gegen Beleidigung, Diskriminierung, Rassismus, Gewalt oder Fremdenfeindlichkeit einzusetzen. Am Aktionstag nimmt auch die Arbeitsgemeinschaft „Viel im Angebot“ des Präventionsrates der Stadt Hildesheim teil.

Das kündigt Stadtsprecher Helge Miethe an. In der Zeit zwischen 13 und 17 Uhr wird in der Arneken Galerie ein Infostand sein und dort unter anderem auf das internationale Hand-Hilfezeichen bei Gewalt aufmerksam machen. Das funktioniert so: Die Hand wird erhoben und der Daumen in die Handfläche geklappt, und dann werden die Finger wie ein „Käfig“ darüber geschlossen, um den Daumen einzuschließen. Dieses Zeichen wurde von einer kanadischen Frauenrechtsbewegung bekannt gemacht und dient als unauffälliger Hilferuf.

Zum Tag der Zivilcourage ruft zudem die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel dazu auf, das eigene Verhalten zu reflektieren: Bin ich ein gutes Vorbild? Schaue ich hin, wenn jemand Hilfe braucht? Kinder beobachten, wie Erwachsene handeln – und sie lernen davon. „Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt immer wieder auf die Probe gestellt wird, brauchen Kinder gute Vorbilder“, so Stadtsprecher Miethe. Zivilcourage heißt nicht nur, im Notfall hinzusehen und zu handeln, sondern auch, im Alltag ein Vorbild zu sein.

Dazu gehört auch das deutschlandweite Notinsel-Projekt der Deutschen Kinderschutzstiftung: Mehr als 16.600 Geschäfte und Einrichtungen – von Bäckereien über Apotheken, Arztpraxen und Friseurbetrieben bis hin zu öffentlichen Einrichtungen – zeigen Gesicht und Haltung. Mit dem Notinsel-Aufkleber an ihrer Eingangstür machen auch in Hildesheim viele Geschäfte, Kindertagesstätten sowie auch die Stadtverwaltung deutlich: „Hier bist du sicher.“

Sie können in Notlagen Anlaufstelle sein. Dort wird Kindern geholfen, die Eltern oder auch die Polizei benachrichtigt. Diese Notinseln werden außerdem in einem Schulwegmagazin eingezeichnet, das vom Präventionsrat jedes Jahr an die Grundschulen verteilt wird.

Info Mehr Informationen und Notinsel-Standorte gibt es unter www.notinsel.de.

#&M
Zivilcourage
Hildesheimer gegen Gewalt
PRÄVENTIONSRAT

H&M
Zivilcourage